

Hallische Zeitung



Insertionsgebühren für die halbjährliche Seite...

vorm. im G. Schwelbke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

N 106.

Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Freitag, 7. Mai.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Gerhardt.

1886.

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Der zweite Tag der kirchenpolitischen Debatte im Abgeordnetenhaus hat bei der Unwesenheit des Reichskanzlers mannigfache Abweichungen vom eigentlichen Thema gebracht...

Als Wortführer der evangelischen Geistlichkeit redete Hr. Stöcker, und in sofern war dessen Rede bedeutungsvoll und sachgemäß. Nach den Abschwörungen des Hrn. Richter führte er die Diskussion wieder auf den Kernpunkt zurück...

Der Hrn. v. Staatsangeiger veröffentlicht in seiner neuesten Nummer das Geleg betreffend die Beförderung deutscher Ansiedlungen in den Provinzen Westpreußen und Posen vom 26. April 1886.

in dem sehr gut geklauten Hause neue Feitertzeit hervorgerufen. Wenn so, wie gestern, immer eine vorwiegend gute Stimmung zur Geltung kommt, dann dürften die Reibereien zwischen den Parteien zu weniger Erbitterung als bisher führen...

Das Organ der polnischen Clericalen, der „Dziennik Poznanski“ giebt dem Gefühl des Bedauerns und Schmerzes, das die Verachtungen des Herrschers über die kirchenpolitische Vorlage ungewisselhaft in allen Polen hervorgerufen haben, in einem scharf gegen die obere Leitung der Kirche gerichteten Artikel Ausdruck.

Wir glauben, sagt das Blatt, „als eine der ältesten, treuesten und um die Sache der Kirche verdienstlichen Gemeinschaften des nördlichen Europas ein Recht auf den Schutz und die besondere Berücksichtigung Roms zu haben. Wir waren der Meinung, daß jeder abzuschießende Friedensvertrag den Parteien, welche denselben unterstützen, im Namen der Kirche die Verpflichtung auferlegt, gerade diejenigen Verbindungen nicht zu öffnen und nicht zu verleugnen, welche während des tobensten Kampfes um treueren zur Partei standen.“

Der Hrn. v. Staatsangeiger veröffentlicht in seiner neuesten Nummer das Geleg betreffend die Beförderung deutscher Ansiedlungen in den Provinzen Westpreußen und Posen vom 26. April 1886.

Das Reichsversicherungsamt erläßt jetzt die vom 1. d. M. datirte Bekanntmachung über die Wahl von je zwei nichtständigen Mitgliedern des Amtes seitens der Vorstände der Berufsvereinigungen...

empfehlen, unter strenger Wahrung der gesetzlichen Vorschriften, jedenfalls nur in solchen Fällen von ihrer Strafgewalt Gebrauch zu machen, in welchen die Willkürlichkeit des betreffenden Unternehmers durch vorüberige eingehende Ermittlungen festgestellt oder durch eine nicht angeforderte Eintragung in das Genossenschaftscataster constatirt ist.

Als einer Unterredung, welche der Reichskanzler Fürst Bismarck am Dienstag mit einem bekannten nationalliberalen Abgeordneten hatte, erfahren wir, was folgt: Fürst Bismarck sprach sich nicht ohne Bedauern über den Gesundheitszustand seines Sohnes, des Grafen Herbert, aus, bei welchem zwar das Fieber aufgehört, trotzdem aber das Delirium noch drei Tage angehalten habe.

Daß der Handelsvertrag zwischen Deutschland und Marokko so weit zum Abschluß gekommen ist, daß derselbe nur noch der Bestätigung des Sultans Muley Hassan bedarf, da die maroccanischen Delegationen zur Unterzeichnung nicht bevollmächtigt waren, haben wir schon vor längerer Zeit in mehreren Correspondenzen aus Tanger ausführlich berichtet.

Ludwig Börne in Halle.

Zum Säculartage des Börne's Geburt, 6. Mai. (Schluß.)

Der achtzehnjährige Börne bezog das Reil'sche Haus selbst. Es ist mir nicht gelungen, mit Sicherheit festzustellen, ob Reil damals schon auf seinem Landhause in Giechshausen, später „Reil's Berg“ genannt, oder noch in Halle wohnte, oder endlich, ob er mit beiden Aufenthaltsorten wechselte.

gigen Erkenntnis des Arztes wie in der freundlichen Meinung des Menschen hatte. Reil wurde dagegen von Börne außerordentlich geliebt und verehrt; oft rief er ihn im Gespräch und im Jahre 1823, zehn Jahre nach Reil's Tode, schrieb er über ihn in der Einleitung zu dem Artikel „Die Apostaten des Wissens und die Propheten des Glaubens“: „Reil war als Mensch, Lehrer der Arzneikunde und ausübender Arzt gleich bedeutend.“

phischen Ansichten dieses Mannes, sein halber Brownianismus und seine allgemeinen Begründungen der Lehre von Menschen, hätten sich für Börne in Denkfaktoren verwandelt, mit denen er sich auch später die meisten Begriffe regelrecht gestaltet, und seine ersten schriftstellerischen Versuche, die sich im Gebiet der theoretischen Politik und besonders der Cameralistik bewegten, waren ganz auf Reil'schen Prinzipien begründet.





